

Trainer, Ansprechpartner, Investitionen

Herausforderung:

Integration ist eine Standortfrage geworden. 15,3 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund leben in Deutschland. Jedes dritte Grundschulkind hat eine Zuwanderungsgeschichte. Das Thema „Integration von Zuwanderern“ ist eine zentrale Herausforderung für die Zukunftsfähigkeit der Städte und Gemeinden in Deutschland. Es kann nur gelingen, wenn es als Querschnittsaufgabe systematisch angegangen wird und wenn bei der Gestaltung der Integrationspolitik vor Ort mit den Migranten, ihren Vertretern und Organisationen zusammengearbeitet wird. Viele Fragen stellen sich:

- Wie kann das Zusammenleben vor Ort verbessert werden?
- Wie können die Chancen und Potenziale, die sich durch Zuwanderer bieten, verdeutlicht werden?
- Wie können Engagement für Integration und Beteiligung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gezielt gestaltet werden?

Integrationsworkshop für Kommunen

Die Bertelsmann Stiftung hat die Integrationsworkshops bundesweit zu diesem Thema entwickelt. Sie richten sich an kommunale Entscheider aus Rat und Verwaltung sowie an kommunalpolitisch aktive Menschen mit Migrationshintergrund. Vor- und Nachbereitung finden im Rahmen eines Entscheidertreffens vor Ort statt.

» Endlich enthält das Thema den Stellenwert und das Signal, das ihm gerecht wird, durch den Workshop. «

Kommunalpolitiker und Teilnehmer eines Integrationsworkshops

Die Workshopmodule wurden im Auftrag der Bertelsmann Stiftung von den erfahrenen Trainern Ellen Ehring, Dr. Winfried Kösters und Hans Wiert-Wehkamp erarbeitet und in zwei Städten mit dem Ziel der Qualitätssicherung erprobt. Weitere Trainer verschiedener Herkunft wurden für die Durchführung speziell dieser Integrationsworkshops geschult. Ihre Investition beträgt pro Workshop, inklusive Vor- und Nachbereitungstreffen vor Ort, 6.000 € (bei maximal 40 TN) zuzüglich Fahrtkosten. Die Bertelsmann Stiftung verdient nichts an den Workshops. Profitieren Sie von den Erfahrungen anderer Kommunen und stellen Sie die Weichen für die Zukunftsaufgabe Integration in Ihrer Kommune.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.integrationsworkshop.de

Wenn Sie mehr über die Durchführung des Integrationsworkshops in Ihrer Kommune wissen möchten, dann rufen Sie uns an:

| BertelsmannStiftung

Kompetenzzentrum Kommunen & Regionen
Kompetenzzentrum Demokratie & Integration
Ansprechpartner: Yves Michels
Carl-Bertelsmann-Straße 256,
33311 Gütersloh

Tel: 05241 81-81278
Fax: 05241 81-681278
yves.michels@bertelsmann.de
www.bertelsmann-stiftung.de

Integrationsworkshops für Führungskräfte in Kommunen





Gehören auch Sie zu den...

... Kommunen, die erkannt haben, dass die Integration von Zuwanderern eine zentrale Zukunftsaufgabe ist? Und steht auch Ihre Stadt, Ihre Gemeinde, Ihr Kreis vor der Aufgabe, ein Integrationskonzept zu entwickeln, das dieser Herausforderung gerecht wird? Doch wie kann dieser Prozess zielgerichtet gestaltet werden? Die besondere Kunst besteht darin, ihn so zu steuern, dass Integration als Querschnittsaufgabe wahrgenommen wird und sowohl Zuwanderer als auch Politik und Verwaltung mit „im Boot sind“.

Wie das gelingen kann, erfahren und lernen Sie in den gemeinnützig organisierten Integrationsworkshops der Bertelsmann Stiftung für Kommunen. Die Integrationsworkshops bieten eine gemeinsame Lernerfahrung der relevanten Akteure einer Kommune.

Ziele:

- Kommunen bei der Erarbeitung einer Integrationsstrategie konkret zu unterstützen
- Erfolgreiche Handlungsansätze weiterzugeben und nachhaltige Dialogstrukturen zu ermöglichen
- Einen Perspektivwechsel zu verankern: von der Nische hin zur Querschnittsaufgabe

Zielgruppen:

- Kommunalpolitiker mit Entscheidungskompetenz
- Verwaltungsmitarbeiter der zuständigen Ebenen
- Kommunalpolitisch aktive Migranten und Vertreter von Migrantenorganisationen und Verbänden

Modul 1

Sensibilisieren + Positionieren:

Von der Bestandsaufnahme zur strategischen Ausrichtung

Am ersten Tag des Workshops wird an der konkreten Situation der Kommune angesetzt: von der Einschätzung des integrationspolitischen Klimas über vorhandene Projekte bis hin zur Analyse der aktuellen Daten. Auch werden gute Praxisbeispiele aus anderen Städten und Kreisen vorgestellt. Im Anschluss an Bestandsaufnahme und Analyse geht es um die Formulierung von Zielen und Perspektiven. Konkret werden folgende Fragestellungen beantwortet:

- Was verstehen wir unter dem Begriff Integration?
- Wie gelingt das Miteinander der Menschen vor Ort?
- Welche subjektiven Sichtweisen sind jeweils vorhanden? Welche Dialogstrukturen gibt es bereits?
- Welche Handlungsfelder sind bei uns relevant? Worauf sind wir stolz? Wo liegt Veränderungsbedarf?
- Welche Bedeutung haben die Daten und Fakten in Hinblick auf Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft?
- Welche Leitziele werden in den jeweiligen kommunalpolitischen Handlungsfeldern verfolgt?

» Ich habe eine Menge dazu gelernt, vor allem, dass Integration eine brennende Zukunftsaufgabe ist. «

Oberbürgermeister Herzog, Aschaffenburg

Modul 2

Realisieren:

Vom Nischenthema zum Standortfaktor

Am zweiten Tag geht es um die strategische Planung der Integrationspolitik, angelegt als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe. Für die ausgewählten Handlungsfelder werden Leitziele und konkrete Projektideen erarbeitet und mit Daten hinterlegt. Auch die für die Umsetzung relevanten Strukturen und Prozesse werden behandelt. Konkret werden folgende Fragestellungen beantwortet:

- Welche Potenziale haben Zuwanderer?
- Wie kann Integrationspolitik strategisch geplant werden?
- Wie können Leitziele, Jahresziele und Projektideen für ausgewählte Handlungsfelder lauten?
- Welche Kennzahlen sind relevant, um den Erfolg zu messen?
- Wie können kommunales Projektmanagement und Netzwerkarbeit vor Ort aussehen?
- Welche konkreten Schritte sind zu planen?

» Ich kann mich nicht erinnern, dass wir jemals in einer solchen repräsentativen Plattform zusammengesessen und gearbeitet haben. «

Türkischstämmiger Teilnehmer eines Integrationsworkshops